

Antrag

der Fraktion der CDU/CSU

Unterglasgartenbau in Deutschland sichern

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die Situation im deutschen Unterglasgartenbau ist zurzeit besonders dramatisch. Die Gärtner müssen ihre Gewächshäuser heizen, aber die Energiekosten sind seit Februar 1999 bis heute um über 200 % gestiegen. Mit einem Heizölpreis in Höhe von 0,92 DM pro Liter sind die Unterglasbetriebe im Marktwettbewerb mit den Niederlanden hoffnungslos unterlegen. Dort zahlen die Gärtner für die Heizung ihrer Gewächshäuser nur ein Drittel des Preises in Deutschland. Die Verdreifachung der Energiekostendifferenz ist unerträglich für den deutschen Gartenbau.

In Deutschland sind 14 000 Gartenbaubetriebe mit über 5 000 Hektar beheizter Anbaufläche betroffen. Es ist für einen Betrieb unmöglich, Energiemehrkosten, die in die Größenordnung von 100 000 DM gehen, durch höhere Preise am Markt wettzumachen. Dies bedeutet, dass viele Betriebe durch die unerwartet hohen zusätzlichen Kosten für Energie Verluste hinnehmen müssen. Ohne Hilfe muss eine große Zahl der Betriebe den Anbau einstellen und damit zwangsläufig den Betrieb aufgeben.

2. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf:

- a) Mit Hilfe eines Überbrückungsprogrammes den Kostensprung für die Energie voll auszugleichen und damit die Existenz der Unterglasgartenbaubetriebe in Deutschland zu sichern.
- b) Ein fünfjähriges Förderprogramm zur Steigerung der Energieeffizienz der Unterglasgartenbaubetriebe aufzulegen.
- c) Sich auf europäischer Ebene für eine Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen der Unterglasgartenbaubetriebe einzusetzen.

Berlin, den 9. Oktober 2000

Friedrich Merz, Michael Glos und Fraktion

